

Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Sektion der Görres-Gesellschaft bei Duncker & Humblot

Wissenschaftliche Abhandlungen und Reden zur Philosophie,
Politik und Geistesgeschichte

Duncker & Humblot · Berlin



Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Sektion der Görres- Gesellschaft

Die Görres-Gesellschaft ist eine der ältesten deutschen Wissenschaftsgesellschaften. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den wissenschaftlichen Fortschritt in den verschiedenen Disziplinen anzuregen und zu fördern. Hierzu unterhält sie fachspezifische Sektionen, in denen sich die eigentliche wissenschaftliche Arbeit der Gesellschaft vollzieht.

Die Sektion für Rechts- und Staatswissenschaft ist eine der traditionsreichsten und größten Sektionen der Görres-Gesellschaft. Ihr Anliegen besteht darin, zentrale Themen der Zeit aus den Bereichen Recht, Staat und Gesellschaft interdisziplinär zu durchdringen. Dies spiegelt sich in ihren jährlichen Tagungen wider.

Die Bände der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Sektion der Görres-Gesellschaft bilden eine Unterreihe der bei Duncker & Humblot verlegten Wissenschaftlichen Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik und Geistesgeschichte (PPG). Sie versammeln die wissenschaftlichen Vorträge, die im Rahmen der Tagungen gehalten werden, und machen diese so der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich. In der Regel erscheint jährlich ein Sammelband.

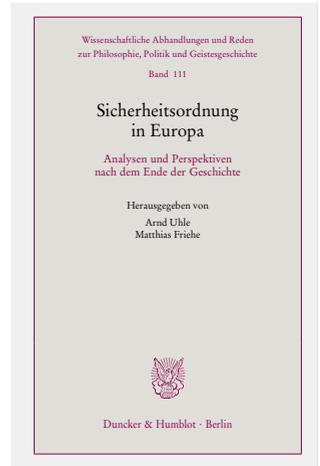
Arnd Uhle / Matthias Friehe (Hrsg.)

Sicherheitsordnung in Europa

Analysen und Perspektiven nach dem Ende der Geschichte

Band 111, 226 Seiten, 2023

ISBN 978-3-428-18880-2, € 69,90



Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine endete das »Ende der Geschichte« (Francis Fukuyama). Unter dem Eindruck dieser Zeitenwende verhandelte die Rechts- und Staatswissenschaftliche Sektion der Görres-Gesellschaft im September 2022 über die Sicherheitsordnung in Europa. Der Sammelband umfasst die in Aachen gehaltenen Referate. Sie reichen vom sachverständigen Zeugenbericht des früheren deutschen Botschafters in der Ukraine über eine zeithistorische Einordnung, Referaten zur völker- und völkerstrafrechtlichen Bewertung des Krieges und seiner Vorgeschichte bis hin zu einem Hintergrundbeitrag zu inner-orthodoxen religiösen Konfliktlinien zwischen Russland und der Ukraine. Die Referate werfen einerseits analytisch den Blick zurück auf verpasste Chancen und die zunehmende Entzweiung zwischen Russland und dem »Westen«, wagen andererseits mit der gebotenen Vorsicht auch Ausblicke nach vorne und fragen nach den Grundzügen einer zukünftigen europäischen Sicherheitsordnung.

Aus dem Inhalt:

Ernst Reichel: Zwischen Freiheit und Krieg. Der Konflikt um die Ukraine seit den Maidanprotesten 2013/14 — **Martin Aust:** Das Ende der Geschichte. Russland und der Westen 1992 – 2022 in zeitgeschichtlicher Perspektive — **Philipp Sauter:** Die nuklearen Gefahren in der Ukraine. Die Antwort des Völkerrechts auf die zerstörerische Wirkung des Atomkerns im Krieg — **Angelika Nußberger:** Entzweiung im Völkerrecht. Das Ringen um die Deutung des Völkerrechts zwischen Russland und dem Westen 1992 – 2022 — **Noëlle Quéniwet:** Territorial Conflicts on the Territory of the Former Soviet Union. Stabilised de facto Regimes between Territorial Integrity, the Right of Self-determination, and the Interests of Third Parties — **Kai Ambos:** Stumpfes oder scheidiges Schwert der Justitia? Der Beitrag des Völkerstrafrechts zur Durchsetzung völkerrechtlicher Normen — **Andriy Mykhaleyko:** Der Ukraine-Krieg als religiöser Konflikt? Die Auseinandersetzung um die Autokephalie der Orthodoxen Kirche in der Ukraine

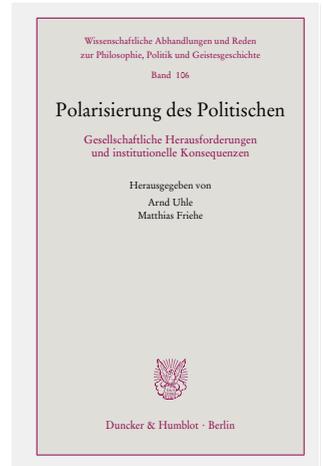
Arnd Uhle / Matthias Friehe (Hrsg.)

Polarisierung des Politischen

Gesellschaftliche Herausforderungen und institutionelle Konsequenzen

Band 106, 254 Seiten, 2022

ISBN 978-3-428-18682-2, € 69,90



Die Demokratie ist ein Wagnis. Ihr Erfolg steht und fällt mit der Bereitschaft der Bürger, Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren, auch wenn man selbst zur Minderheit gehört. Hierin liegt die zentrale Herausforderung, die mit einer Polarisierung der Gesellschaft einhergeht. Die fragmentierte Parteienlandschaft und ein Sieben-Parteien-Parlament stellen die über Jahrzehnte bewährte institutionelle Ordnung des Grundgesetzes unter Stress.

Der vorliegende Sammelband ist aus Vorträgen hervorgegangen, die 2021 in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Sektion der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaften auf deren Generalsversammlung in Regensburg gehalten worden sind. Die Beiträge beleuchten die Herausforderungen einer polarisierten Gesellschaft für verschiedene institutionelle Ebenen, insbesondere für die Parteienlandschaft, das Wahlrecht, die Parlamentspraxis und für die Rollen von Regierung und Opposition in der parlamentarischen Demokratie.

Aus dem Inhalt:

Eckhard Jesse: Parteien unter Druck. Wandlungen der Parteienlandschaft im Zeichen der Polarisierung — **Heinrich Lang:** Wahlen in polarisierten Zeiten. Aktuelle Entwicklungen im Wahl- und Wahlprüfungsrecht — **Philipp Austermann:** Polarisierung im Parlament. Herausforderung für die parlamentarische Selbstorganisation — **Christian Gröpl:** Experimentelle Regierungen und Projektregierungen als Antwort? Der verfassungsrechtliche Rahmen für Minderheitsregierungen — **Sebastian Kluckert:** Opposition in Zeiten der parlamentarischen Polarisierung. Herausforderungen der Oppositionsvielfalt — **Manuel Joseph:** Krise der freien Rede? Zur (akademischen) Redefreiheit an deutschen und amerikanischen Universitäten in Zeiten politischer Polarisierung

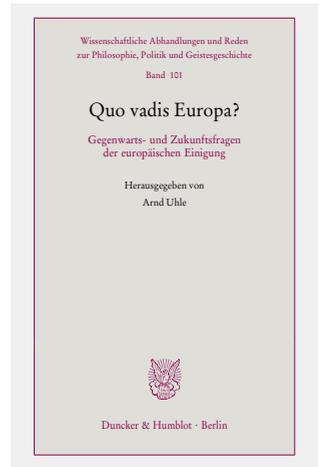
Arnd Uhle (Hrsg.)

Quo vadis Europa?

Gegenwarts- und Zukunftsfragen der europäischen
Einigung

Band 101, farb. Abb., 238 Seiten, 2020

ISBN 978-3-428-18032-5, € 79,90



Die spätestens mit der Eurokrise, der Migrationskrise und dem Brexit offen zutage tretende Fragilität der Europäischen Union zwingt zur Untersuchung des Fundaments und der Raison d'Être des europäischen Einigungswerkes. Welche gemeinsamen Werte und welche Erwartungen verbindet die Mitgliedstaaten über die freiheitliche Demokratie hinaus? Welche Fehlentwicklungen sind zu konstatieren? Welche Ursachen liegen dem ersten Austritt eines Mitgliedstaates aus der Europäischen Union zugrunde? Diese und eine Vielzahl weiterer Fragen waren der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Sektion der Görres-Gesellschaft Anlass, sich im Rahmen ihrer Jahrestagung 2019 mit Zustand und Entwicklungsperspektiven der Europäischen Union auseinanderzusetzen. Der vorliegende Sammelband dokumentiert die im Rahmen dieser Tagung gehaltenen und für die Publikation aktualisierten Vorträge.

Aus dem Inhalt:

Arnd Uhle: Vorwort — **Otto Deppenheuer:** Ein tragfähiges Fundament? Zu den kulturellen Grundlagen der europäischen Einigung — **Dominik Geppert:** Ein Europa der Nationen. Der europäische Einigungsprozess aus zeitgeschichtlicher Sicht — **Ulrich Hufeld:** Der Euro. Zu den politischen und rechtlichen Implikationen der Governance in der Eurozone — **Katja S. Ziegler:** Der Brexit. Zu Ursachen, Austrittsverfahren und Perspektiven — **Hans-Jürgen Papier:** Der europäische Verfassungsgerichtsverbund. Zum Verhältnis von EuGH und BVerfG — **Robert Pracht:** Die dreigliedrige Residualkompetenz des BVerfG: Solange II, ultra vires, Verfassungsidentität — **Volker Kronenberg:** Quo vadis Europa? Zur Ausbalancierung des Verhältnisses von Mitgliedstaaten und Europäischer Union

Arnd Uhle (Hrsg.)

Kinder im Recht

Kinderrechte im Spiegel der Kindesentwicklung

Band 96, 328 Seiten, 2019

ISBN 978-3-428-15682-5, € 79,90

Der im Koalitionsvertrag vom 12. März 2018 dokumentierte politische Wille, Kinderrechte in das Grundgesetz aufzunehmen, gibt Anlass, den Status quo des Schutzes kindlicher Rechte und Bedürfnisse zu erheben. Wie steht es etwa mit dem Recht auf Geburt? Welche Bedürfnisse bestehen in der frühen Kindheit, über welche Rechte verfügen Schüler? – Eine diese Fragen beantwortende Analyse des geltenden Rechts bildet die Grundlage für die Klärung des Erfordernisses sowie der Chancen und Risiken der in Aussicht genommenen Verfassungsänderung: Weist das Grundgesetz Schutzlücken auf, die die verfassungsrechtliche Normierung eines Kindergrundrechts erforderlich machen? Wie würde sich dessen Einführung auf das Elternrecht auswirken? Und welche Konsequenzen resultieren aus den auf inter- und supranationaler Ebene bestehenden Verbürgungen von Kinderrechten? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes, der aus Vorträgen hervorgegangen ist, die im Herbst 2018 in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Sektion der Görres-Gesellschaft auf deren Generalversammlung in Bamberg gehalten worden sind.

Arnd Uhle (Hrsg.)

Information und Einflussnahme

Gefährdungen der Offenheit des demokratischen Willensbildungsprozesses

Band 90, teilw. farb. Abb., IV, 264 Seiten, 2018

ISBN 978-3428-15437-1, € 69,90

Die Offenheit demokratischer Willensbildung ist ein schutzbedürftiges Gut, das nach dem Urteil vieler Zeitgenossen gegenwärtig besonderen Gefährdungen ausgesetzt ist. Dies ist dem vorliegenden Sammelband Anlass, sich der Frage zu widmen, wo solche Gefährdungen bestehen und ob bzw. wie ihnen mit den Instrumenten des Rechts begegnet werden kann.

Arnd Uhle (Hrsg.)

Migration und Integration

Die Migrationskrise als Herausforderung des Rechts

Band 86, 156 Seiten, 2017

ISBN 978-3-428-15140-0, € 49,90

Die Migrationskrise beherrscht seit mehr als einem Jahr weite Teile der politischen Diskussion – in Deutschland wie in Europa. Ob die rechtlichen Rahmenbedingungen und die jüngsten gesetzlichen Änderungen im Ausländer-, Asyl- und Integrationsrecht den mit ihr verbundenen Herausforderungen gerecht werden, erörtern die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes. Der erste Abschnitt behandelt Fragen des Migrationsrechts im engeren Sinne und geht der Migrationskrise aus den Perspektiven des Völkerrechts, des europäischen und des nationalen Rechts nach. Die Beiträge im zweiten Abschnitt wenden sich aktuellen Fragen des Integrationsrechts zu. Thema sind die Ziele und Bedingungen innerer Integration und die dem Staat zur Verfügung stehenden Instrumente, namentlich Integrationspflichten und Sanktionen. Beide Abschnitte werden jeweils abgerundet durch rechtspolitische Kommentare zu den Vorstellungen der Bundesregierung zur weiteren Ausgestaltung des Ausländer-, Asyl- und Integrationsrechts.

Arnd Uhle (Hrsg.)

Sexuelle Vielfalt – Gegenstand staatlicher Erziehung?

Grund und Grenzen der Sexualpädagogik in der staatlichen Schule

Band 83, 169 Seiten, 2016

ISBN 978-3-428-14920-9, € 59,90

Die »Sexualpädagogik der Vielfalt« ist Gegenstand kontroverser gesellschaftlicher Diskussion. Gleichwohl fehlt in der öffentlichen Auseinandersetzung bislang die Berücksichtigung des grundgesetzlichen Rahmens, in den sie sich in der staatlichen Schule einzufügen hat. Dieser Befund ist den Beiträgen des Sammelbandes Anlass, sich der sexuellen Vielfalt als Gegenstand staatlicher Erziehung in der Schule zu widmen und aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Disziplinen Grund und Rechtfertigung der schulischen Sexualpädagogik, die an sie zu stellenden Anforderungen sowie die ihr zu ziehenden pädagogischen und verfassungsrechtlichen Grenzen zu untersuchen. Ihr gemeinsames Augenmerk gilt hierbei der Frage, ob sich die »Sexualpädagogik der Vielfalt« nach Intention wie praktischer Ausgestaltung innerhalb der im Einzelnen zu entfaltenden Grenzen hält.

Arnd Uhle (Hrsg.)

Kirchenfinanzen in der Diskussion

Aktuelle Fragen der Kirchenfinanzierung und der kirchlichen Vermögensverwaltung

Band 82, Tab., 2 Abb., 195 Seiten, 2015

ISBN 978-3-428-14593-5, € 59,90

Das Interesse an den Finanzen der Kirchen ist in den vergangenen Jahren unverkennbar gewachsen. So sind etwa die sog. Staatsleistungen stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Auch hat die Änderung der Erhebung der Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer die Diskussion um die Kirchensteuer als Form der Kirchenfinanzierung neu belebt. Schließlich haben sich vielfältige Fragen erhoben, die den Umfang, die Verwaltung und die Transparenz des kirchlichen Vermögens betreffen.

Die auf diese Weise in den Blick tretenden Einzelentwicklungen eint, dass sie Grundfragen der kirchlichen Finanzierung und der kirchlichen Vermögensverwaltung tangieren. Die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes laden dazu ein, diese Fragen neu zu diskutieren. Hierzu gehen sie zunächst den verschiedenen Finanzierungsmodellen, sodann der öffentlichen und hernach der mitgliederschaftlichen Kirchenfinanzierung nach. Ebenso behandeln sie die kirchenrechtlichen Vorgaben für die Kirchenfinanzierung und die kirchliche Vermögensverwaltung. Schließlich widmen sie sich den aktuellen Herausforderungen der kirchlichen Finanzierungspraxis.

Arnd Uhle (Hrsg.)

Zur Disposition gestellt?

Der besondere Schutz von Ehe und Familie zwischen Verfassungsanspruch und Verfassungswirklichkeit

Band 78, 133 Seiten, 2014

ISBN 978-3-428-14297-2, € 39,90

Art. 6 Abs. 1 GG, der Ehe und Familie dem »besonderen« Schutz der staatlichen Ordnung unterstellt, ist im Gefüge des Grundgesetzes einzigartig. Die Beiträge dieses Bandes spannen den Bogen von der Bedeutung von Ehe und Familie als Ressource der Gesellschaft über die Erörterung des grundgesetzlichen Verfassungsauftrages bis hin zu dessen spezifischen Anforderungen an die Ausgestaltung des Steuer- und Abgabenrechts und zur bundesverfassungsgerichtlichen Judikatur zu den Eingetragenen Lebenspartnerschaften.

Kontakt

Programmplanung

Dr. Andreas Beck

E-Mail: beck@duncker-humblot.de

Telefon: +49 30 790 006 47

Werbung

Arlett Günther

E-Mail: guenther@duncker-humblot.de

werbung@duncker-humblot.de

Telefon: +49 30 790 006 40

Vertrieb

Kerstin Brummack

E-Mail: order@duncker-humblot.de

Telefon: +49 30 790 006 12

Duncker & Humblot GmbH
Carl-Heinrich-Becker-Weg 9, 12165 Berlin
www.duncker-humblot.de



[@dunckerhumblot](https://www.instagram.com/dunckerhumblot)

Stand: September 2023